

Bastian Melnyk bringt zum Schmunzeln und Grübeln

Ausstellung im Rathaus: Fledermaus „Fred“ mit Adelstitel – Stuttgarter Softwareentwickler zeigt seine gezeichneten Comics

Spechbach. (cba) „Regen fetzt“: Dies ist die Aussage, die „Fred“-Leser längst kennen. Denn Fred ist eine Figur voller Optimismus, die es schafft, in kleinsten Dingen Positives zu sehen. Auch die Comics von Bastian Melnyk fetzen – zurzeit eben im Rathaus im Rahmen der neusten Ausstellung. Der 28-jährige Softwareentwickler aus Stuttgart präsentiert hier seine Arbeiten – seine einfach gezeichneten Figuren wie Fledermaus, Käfer, Spinne und Schnecke, die sich nun munter in den Rathausfluren tummeln und dort ihr Eigenleben führen.

Sie sind allesamt lieb und freundlich. „Denn das ist der Comic“, so Bastian Melnyk, „er soll nicht kritisieren, sondern bewegt sich in irgendeiner Parallelwelt jenseits von Politik, Beziehungsproblemen und der Realität“.

Wer also derzeit seinen Pass verlängern oder einen Bauantrag abgeben

möchte, begegnet nun „Fred“, der Fledermaus mit dem Adelstitel, gleichzeitig Held des täglichen Comics. Mit vollem Namen heißt sie Fürst Frederick fon Flatter. „Dass das ‚fon‘ kein ‚von‘ ist, ist natürlich der Alliteration geschuldet“, ergänzt Bastian Melnyk, dem Buchstaben „f“.

Das „Fred“-Universum erstreckt sich jedoch längst nicht mehr nur auf die Comics. Inzwischen existieren eine Fred-Schriftart, Fred-Smileys, Desktop-Hintergrundbilder und Fred-Postkarten. Jeder Comic ist als eCard verschickbar.

Die Ausdehnung dieses ‚Comic-Kosmos‘ machte auch vor den Rathauspforten nicht Halt. So war es dann Kämmerer Markus Zappe – längst treuer Fredfan – der den Künstler einlud. „Zwar ist Spechbach keine Metropole, doch finde ich die Existenz einer Ausstellung im öffentlichen Raum gut, weil so Leute aufmerksam gemacht werden können, die sonst

niemals mit Fred in Berührung gekommen wären“, meint Bastian Melnyk, der schon für die Schülerzeitung Comics zeichnete.

Immerhin ist dies seine dritte Ausstellung nach Halle und Magdeburg, in der Hauptstadt Berlin soll bald eine folgen.

Der Künstler zeichnet auch Comics für die „baff“, die Zeitschrift des Bayerischen Jugendrotkreuzes. Und er liebäugelt mit der Idee, „Fred“ bald in Buchform zu verewigen.

Schmunzeln mag jetzt der Rathausbesucher, der wartet auf die Amtsgeschäfte. „Der Comic soll amüsieren“, so der



Fred, die Fledermaus und sein ...



... Schöpfer Bastian Melnyk. Fotos: Barth

Künstler. Oftmals beinhaltet er ein Wortspiel, so dass auch das Grübeln hinzu kommt. „Fred“ ist überall, zumindest täglich: Unter www.fonflatter.de ist ein Weblog eingerichtet, wo Melnyk auch Wünsche der Comic-Freunde zeichnerisch umsetzt. Hier

gibt es auch einen Kalender, der den Tag der Lieblingsunterhose oder des Teebeutelweitwurfs exakt terminiert.

Fred hingegen liebt es zu essen, haddert hin und wieder mit seinem Gewicht und so manche Albernheit flattert mit ihm durch die Flure. Bürokratie? Ja schon, aber „Fred fetzt“.